

Geisterspiel-Tickets für den „Hasenbau“

Handball: Oberligist TSG Harsewinkel will Einnahmeverlust über Online-Shop auffangen

Harsewinkel (kra). Handball-Oberligist TSG Harsewinkel ist ohne Tom Kalter in die zweite Vorbereitungsphase gestartet. Der Neuzugang vom Bezirksligisten Spvg. Versmold zog sich bei einem Unfall so schwere Verletzungen zu, dass eine lange Pause droht.

Trainer Manuel Mühlbrandt ließ es beim Auftakt mit dem traditionellen Fußballspiel Alt gegen Jung schon wegen des 25. Geburtstags von Kapitän Sven Bröskamp, der anschließend gefeiert wurde, locker angehen. Das erste Meisterschaftsspiel bestreitet die TSG am 4. Oktober in Rödinghausen. Zum ersten Heimspiel empfängt der Aufsteiger den VfL Gladbeck am 10. Oktober, einem Samstag. „Grundsätzlich wollen wir jedoch freitags zu Hause spielen“, kündigt Teammanager Karl-Heinz Kalze an. Er ist zuversichtlich, dass die TSG vor Publikum spielen darf, und sei es nur vor den 300 Zuschauern, die die aktuelle Corona-Schutzverordnung für Freiluftveranstaltungen vorsieht.

Für Kalze sind Einnahmen bei den Heimspielen „existenziell für den Verein“. Aus der abgebrochenen Verbandsligasaison, bei der die letzten drei Heimspiele wegfielen, fehlen etwa 7.000 Euro“,

rechnet er vor. „Und jetzt haben wir schon wieder weniger Heimspiele als normal“, verweist er auf die Umstrukturierung der Oberliga. „Das macht die Sache nicht einfacher, auch wenn uns unsere Sponsoren weitgehend die Treue gehalten haben.“ Zudem hätten Trainer und Spieler in den letzten Monaten auf große Teile ihres Entgelts verzichtet.

Der Verein ergreift nun Initiative und verkauft im Internet Eintrittskarten für Geisterspiele und virtuelle Getränke, Würstchen und Brezel. „In Zusammenarbeit mit Experten haben wir einen Online-Shop für die TSG Harsewinkel eingerichtet“, erklärt TSG-Urgestein Manfred Baedeker. Nach Abzug einer kleinen Verwaltungsgebühr kommen die gespendeten Einnahmen hundertprozentig der Handballabteilung zu Gute.

Der Geisterspieleintritt kostet 5 Euro, ein Würstchen 2 Euro und ein Bier ebenfalls 2 Euro. Zusätzlich sind noch Limo und Brezel für je 1,50 Euro im Angebot. „Ich habe mir am Wochenende die erste Eintrittskarte mit Bier und Bratwurst gekauft“, sagt Abteilungschef Hansi Feuß und hofft auf viele Nachahmer. Die entsprechende Adresse: <https://www.geisterspieltickets.de/tsg-harsewinkel>

FSV startet mit 1:4-Niederlage

Gütersloh (wot). Bis zum Saisonstart der 2. Frauenfußball-Bundesliga Anfang Oktober ist es noch eine lange Strecke. Deswegen kann Steffen Enge, Trainer des FSV Gütersloh, das Vorbereitungstraining behutsam dosieren, und er kann in den Testspielen taktisch und personell experimentieren. Dass ihm zum Auftakt gegen den Bundesligaaufsteiger SV Meppen nicht der komplette Kader zur Verfügung stand und die Partie mit 1:4 verloren ging, warf den Coach nicht aus der Bahn. „Vom Feeling her war es mal wieder ein richtiges Fußballspiel“, stellte Enge nach der in Glane vor 200 Zuschauern ausgetragenen Begegnung zudem seine Freude heraus, dass die lange Corona-Pause beendet wurde.

Nach dem 0:2-Pausenrückstand („Wir haben die Tore mehr oder weniger durch Stockfehler vorgelegt“) lief es in der 2. Halbzeit besser, auch wenn nach vorne die Durchschlagskraft fehlte. Immerhin erzielte Shpresa Aradini in der 87. Minute mit einer schönen Einzelrelaxation den Ehrentreffer. „Für unsere jungen Spielerinnen war es eine gute Standortbestimmung“, urteilte Steffen Enge.

FSV Gütersloh: Rolle – Baum (75. Pabel), Tappe (65. Güldenhaupt), Rieke, Schulz – Wolf, Reimann, Günnewig, Aradini – Berning, Strothmann (46. Büttner).

Kaase Zehnter der Steher-DM

Gütersloh (man). Sein Ziel „Großes Finale“ hat Moritz Kaase verpasst, doch als Sieger des Kleinen Finales erreichte der Radrennfahrer des RSV Gütersloh bei den Deutschen Stehermeisterschaften in Oberhausen (Rheinland-Pfalz) mit Rang zehn ein Ergebnis, mit dem er zufrieden sein kann. „Das war ein schöner Abschluss. So war der Spaßfaktor viel größer, weil ich das Rennen selber gestalten konnte. Im Großen Finale wäre ich vielleicht nur hinterhergefahren“, erklärte der 26-Jährige. Verpasst hatte er das Finale der Top-9, weil er im dritten von drei Vorläufen über 25 Kilometer nur Fünfter geworden war. Lange lag er auf Rang vier, aber ein platter Hinterreifen und der dadurch notwendig gewordene Radwechsel kosteten ihn eine Position.

Nach nur 75 Minuten Pause musste er vor dem Kleinen Finale zunächst den Verlust seines Schrittmachers Sven Lohse hinnehmen. Der Chemnitzer spendete absprachegemäß seinem Sohn Windschatten. Kaase hatte allerdings Glück und ersicherte Ex-Weltmeister Rene Kos als Ersatz. „Das war sehr angenehm zu fahren, hinter ihm hat man den Wind gar nicht gemerkt.“ Fünf Runden vor Schluss gelang dem RSV-Fahrer auf dem Weg zum überlegenen Sieg sogar die Überwindung des Zweitplatzierten.



Dominant: Katharina Reckendrees ließ in ihrem zu Ende gespielten Einzel nichts anbrennen und machte den Heimspiel des TC Herzebrock über BW Soest vorzeitig perfekt.

FOTO: JENS DÜNHÖLTER

Deckel drauf gemacht

Tennis: Frauen des TC Herzebrock besiegen BW Soest mit 8:1. Männer des Gütersloher TC RW sind fürs Stadtderby gewappnet

Von Wolfgang Temme

Kreis Gütersloh. Die spät gestartete und dann von den Sommerferien unterbrochene Tennissaison ging am Wochenende in die zweite „Halbzeit“. Für die heimischen Verbandsligateams gab es dabei zwei Siege und drei Niederlagen.

Frauen-Verbandsliga

Der TC Herzebrock war gleich doppelt im Einsatz. Am Samstag wurde das am 14. Juni bei einer 4:1-Führung abgebrochene Heimspiel gegen BW Soest fortgesetzt und zu einem 8:1-Erfolg vollendet. Am Sonntag gab es beim TC Herford eine 1:8-Niederlage.

Gegen Soest machte Katharina Reckendrees den Deckel auf den Teamsieg drauf. Nachdem sie vor zwei Monaten im unterbrochenen Einzel gegen Sophie Götz gewackelt hatte (6:4, 4:6), war sie nun klar dominant und gewann den dritten Satz mit 6:1. „Ich wollte eigentlich noch offensiver attackieren“, sagte die 27-Jährige nach dem Match gegen ihre aufschlagsschwache, aber schlagstarke Gegnerin. Zwei der drei Doppel waren danach eine klare Angelegenheit: Katharina Reckendrees und Marie Schulte Eistrup setzten sich mit 6:0 und 6:3 durch. Spannend machten es Pia Reckendrees und Mia Höddinghaus. Sie lieferten sich mit Carolin Knorr und Chiara Kamp-

schulte ein umkämpftes Duell, das sie mit 7:6, 3:6 und 10:6 erst im Champions-Tiebreak gewannen.

Tags drauf in Herford standen die Herzebrockerinnen in Herford auf verlorenem Posten. „Als wir deren Aufstellung gesehen haben, war uns schon klar, dass wir nur eine geringe Chance haben würden“, sagte Teamsprecherin Kristina Korpstein. Herford bot zwei Spitzenspielerinnen aus Polen und Russland auf, gegen die Pia Reckendrees (1:6, 1:6) und die von einer Schulterverletzung gehandicapte Mia Höddinghaus (0:5, Aufgabe) klar unterlegen waren. Auch in den vier anderen Einzeln und zwei Doppeln reichte es nicht mal annähernd zu einem Satzgewinn. Für den Ehrenpunkt sorgten Pia und Katharina Reckendrees, die ihr Doppel gegen Uliana Karmalina/Jasmina Abdou mit 6:3 und 6:0 gewannen.

Männer-Verbandsliga

Gütersloher TC RW – TC Kaunitz 9:0. Mit dem ersten Sieg im dritten Saisonspiel feierten die Rot-Weißen eine gelungene Generalprobe für das Ortsderby am Sonntag bei der SVA Gütersloh, wo sie sich für die 0:9-Schmach aus dem Vorjahr revanchieren wollen. Gegen den ersatzgeschwächten TC Kaunitz, der ohne Heiko Pickert und Niklas Wittenbrink antrat, war nur Till Horstmann gegen gegen Alexander Glomb (6:1, 7:5) etwas stärker gefordert. „Wir waren gut

drauf und zügig durch“, fasste Teamsprecher Tim Austermann die Partie zusammen. Letzteres lag auch daran, dass auf die Austragung der Doppel auf Kaunitzer Wunsch hin verzichtet wurde. Simon Graute, der schon sein Einzel gegen Austermann nach dem ersten Satz (1:6) aufgegeben hatte, war nach gerade überstandener Grippe noch nicht ausreichend fit.

TC GW Bochum – SVA Gütersloh 6:3. Bei der dritten Niederlage im dritten Saisonspiel litten die Chancen der SVA von vorne herein darunter, dass Alexander Dressing und Martin Bock fehlten. „Sonst hätte es nach den Einzeln wohl 3:3 gestanden und es wäre insgesamt deutlich knapper gewesen“, urteilte Jannik Sorge. Der Mannschaftsführer war gleich an zwei mit besonderem Einsatz erkämpften Punkten beteiligt. Erst wehrte er an Position drei in seinem Einzel gegen Nico Erdmann beim Stand von 3:6 und 2:5 zwei Matchbälle ab, gewann den zweiten Satz noch mit 7:5 und zwang den unter Kreislaufproblemen leidenden Bochumer mit einer 3:0-Führung im dritten Durchgang zur Aufgabe. Dann wehrte Sorge auch im Doppel mit Michael Dressing im Champions-Tiebreak einen Matchball ab, um letztlich mit 4:6, 6:4 und 14:12 über Idel/Lengenfeld zu triumphieren. Für den dritten SVA-Punkt sorgte Jannik Paul-Hambrink mit einem 6:2, 7:5-Erfolg im Einzel über Vincent Idel.

Kurz notiert

Verl heute gegen Arminia

Fußball-Drittligist SC Verl setzte heute den Reigen seiner Testspiele gegen Erstligisten fort. Um 18 Uhr gastiert Bundesliga-Aufsteiger Arminia Bielefeld in der Sportclub-Arena. Zuschauer sind nicht zugelassen.

Meisterschaften abgesagt

Nachdem der Beirat des Tischtennis-Bezirksverbandes OWL die für Ende Oktober in Brakel geplanten Bezirksmeisterschaften gestrichen hat, folgte der Kreisverband Wiedenbrück dieser Linie und sagte auch die für Mitte September bei der DJK Gütersloh geplanten Kreismeisterschaften ab.

Knopp zur Dopingprobe

Beim Jump'nRun-Meeting im Dortmunder Stadion Rote Erde stellte Ferhat Sino von der DJK Gütersloh über 3.000 Meter mit 9:17,80 Minute eine persönliche Bestzeit auf. U 20-Mittelstreckler Alexander Moors blieb mit 2:01,33 Minuten über 800 Meter dagegen zwei Sekunden über seinem Hausrekord. Lukas Knopp steigerte sich hier auf 2:12,40 Minuten und feierte anschließend eine Premiere – er wurde zur Dopingkontrolle ausgelost.

Faal U12-Vizemeisterin

Bei den westfälischen Tennis-Jugendmeisterschaften in Münster erreichte Guilia Faal vom TTC Gütersloh durch einen schwer erkämpften Halbfinalsieg über Leni Betz vom ASV Senden (6:4, 4:6, 6:4) das Finale der Altersklasse U12. Hier unterlag sie Leticia Solakov von GW Bochum knapp mit 2:6, 6:2 und 4:6.

Erster Sieg für Clarholz

Nach vier Niederlagen gelang Fußball-Oberligist Victoria Clarholz, mit dem 3:1 beim Landesligisten BSV Roxel der erste Testspielsieg. Für Coach Christopher Hankemeier war wichtiger, dass die Mannschaft seine Forderung nach mehr Stabilität in der Defensive diesmal besser umsetzte. „Wir sind viel kompakter aufgetreten und hatten durch Andreas Dreichel und Timo Biegel mehr Qualität im Angriff.“ Die Tore erzielten Dreichel, Julian Linnemann und Andre Warkentin

Zwei Niederlagen für Verl II

Das Testspiel-Wochenende bescherte dem Fußball-Landesligisten SC Verl II zwei 2:3-Niederlagen. Beim Westfalenligisten SC Peckeloh, gegen den Philipp Lamkemeyer beide Treffer erzielte, war Trainer Przemek Czapp rundum zufrieden. Beim Bezirksligisten VfB Schloß Holte verspielten die Verlierer die viel zu magere 1:0-Halbzeitführung durch Patrice Heisinger durch einen rapiden Leistungsabfall. Ein Eigentor von Dennis Simic sowie Treffer von Kevin Klippenstein und Marvin Otterpohl verhalfen Holte zur 3:1-Führung. Yasin Sensu schwächte nur noch zum 3:2 ab.

Neuzugänge Schekri Ekin und Lars Schröder als große Hoffnungsträger

Fußball: Bezirksligist Türküçü Gütersloh hat seinen Kader nach einem schlecht verlaufenen ersten Jahr quantitativ und qualitativ verstärkt.

Trainer Soner Dayangan rechnet mit einer anstrengenden Saison und legt daher großen Wert auf körperliche Fitness



Begrüßung: Trainer Soner Dayangan, Fitnesscoach Hasan Bulut (v.l.) und Torwartrainer Ender Balik (r.) freuen sich bei Türküçü Gütersloh über die Neuzugänge Lars Schröder, Barkin Deli-Oglu, Burak Gönen, Schekri Ekin und Ramazan Yildiz (v.l.).

FOTO: JENS DÜNHÖLTER

Von Maik Brungs

Gütersloh. Voller Optimismus starten die Fußballer von Türküçü Gütersloh in das zweite Jahr in der Bezirksliga. Die vergangene Saison gestaltete sich aufgrund eines viel zu kleinen Kaders äußerst schwierig. Nnr durch den Corona bedingten Abbruch entging man dem direkten Wiederabstieg. Doch der letztjährige Aufsteiger nutzte die lange Pause, um gleich zehn Neue zu präsentieren. Mindestens noch zwei weitere Akteure sollen zum Kampfhof gelockt werden.

So kann Trainer Soner Dayangan auf mehr Breite und Qualität innerhalb des Kaders zurückgreifen: „Mit Rückkehrer Schekri Ekin für die Defensive und Lars Schröder für den Sturm haben wir wichtige

Eckpfeiler dazu bekommen.“ Auf ein konkretes Saisonziel will sich der Coach nicht festlegen: „Es soll nur besser und erfolgreicher werden als zuletzt.“ Gerade von der Verpflichtung des ehemaligen Regionalligaspielers Schröder (30), der die letzten fünf Jahre beim FC Gütersloh in der Oberliga spielte, versprechen sich die Klubverantwortlichen eine ganze Menge.

„Bis zum Saisonstart haben wir noch viel Arbeit vor uns, denn bis dahin müssen wir topfit zu sein“, fordert Dayangan und rechnet mit einer anstrengenden Spielzeit. So warten wohl noch etliche schweißtreibende Trainingseinheiten auf das neu formierte Team.

ABGÄNGE. Ali Savas (SC Hicret Bielefeld), Mamadou Diabang (SV Löhne-Obernbeck III).

ZUGÄNGE. Burak Gönen (W. Neuenkirchen), Athanasios Tyrovouzis, Etem Oral (beide Gütersloher TV), Moritz Richter (V. Rietberg II), Erkan Saygili (TuS Freckenhorst), Barkin Deli Oglu (Spvg. Steinhagen), Ramazan Yildiz (SC Peckeloh), Erdem Güvercin (Assyrer Gütersloh), Schekri Ekin (FSC Rheda), Lars Schröder (FCG).

KADER (ohne Zugänge). Timur Görgü, Christopher Siekaup, Gökhan Bulat, Mesut Duyus, Timur Hasiev, Caner Polat, Sertan Sait Sali, Jan Tas, Berkay Arslan, Roger Music, Can Özdemir, Mats Rüschoff, Tayfun Avan, Deniz Eren. **TRAINER.** Soner Dayangan (41); **Co-Trainer:** Hasan Bulat (31), Barkin Deli Oglu; **Torwarttrainer:** Ender Balik (46); **Sportdirektor:** Pascal Hempel (31).